

IN GENERATIONEN DENKEN

JEDEN TAG  
BESSER WERDEN

STARKES TEAM



GROBE MARKEN



**KARLSBERG**

ZWISCHENBERICHT ZUM 30. JUNI 2022

DER KARLSBERG BRAUEREI GMBH, HOMBURG (HGB)

# **Karlsberg Brauerei GmbH**

Homburg

Zwischenbericht zum 30. Juni 2022

## **INHALT**

---

### **1**

#### **Karlsberg auf einen Blick (Kennzahlen)**

#### **Wesentliche Fakten**

---

### **2**

#### **Zwischenlagebericht**

Grundlagen der Gesellschaft

Wirtschaftsbericht

Risikobericht

Chancen- und Prognosebericht

---

### **3**

#### **Halbjahresabschluss**

Bilanz

Gewinn- und Verlustrechnung

Verkürzte Kapitalflussrechnung

Anhang

Entwicklung des Anlagevermögens

---

# **Karlsberg Brauerei GmbH**

Homburg

Zwischenbericht zum 30. Juni 2022

---

## **1**

### **Karlsberg auf einen Blick (Kennzahlen) Wesentliche Fakten**

---

# Karlsberg Brauerei GmbH

Homburg

Zwischenbericht zum 30. Juni 2022

## Karlsberg auf einen Blick (Kennzahlen)

Kennzahlen in Mio. EUR	H1/2022	H1/2021	H1/2020	H1/2019	H1/2018
<b>Bruttoumsatz</b> <sup>1)</sup>	77,1	72,6	76,3	81,1	85,7
<b>Investitionen</b> (Immaterielle Vermögensgegenstände, Sachanlagen und sonstige Ausleihungen)	5,2	4,0	2,3	4,1	3,7
<b>EBITDA adj.</b> <sup>2)</sup>	10,3	9,5	11,6	11,3	9,2
<b>Abschreibungen</b>	4,3	4,1	4,3	5,0	4,5
<b>EBIT adj.</b> <sup>3)</sup>	6,0	5,4	7,4	6,3	4,7
<b>Bilanzsumme</b>	149,5	149,9	153,2	157,8	168,2
<b>Eigenkapital</b>	42,6	42,6	42,6	42,6	42,6
<b>Eigenkapitalquote in %</b>	28,5 %	28,4 %	27,8 %	27,0 %	25,3 %
<b>Periodenergebnis nach Steuern, vor Ergebnisabführung</b>	4,6	3,8	5,5	6,5	1,0
<b>Beschäftigte</b> (Anzahl im Durchschnitt)	260	262	263	260	284
<b>Personalaufwand</b> (Löhne und Gehälter, soziale Abgaben sowie Altersversorgung)	9,8	9,7	9,2	9,6	11,3

<sup>1)</sup> Bruttoumsatz = Umsatz vor Abzug von Erlösschmälerungen und Verbrauchsteuern

<sup>2)</sup> EBITDA adj. = Adjustiertes EBIT zuzüglich Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen.

<sup>3)</sup> EBIT adj. = Ergebnis nach Steuern zuzüglich Steuern vom Einkommen und vom Ertrag, zuzüglich Zinsen und ähnliche Aufwendungen, zuzüglich Abschreibungen auf Finanzanlagen, abzüglich Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge, abzüglich Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens, zuzüglich außergewöhnliche Aufwendungen aus der ratierlichen Zuführung zu den Pensionsrückstellungen aus der Anwendung der Art. 66 und 67 Abs. 1 bis 5 EGHGB (Übergangsvorschriften zum Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes (BilMoG)), zuzüglich / abzüglich wesentliche außergewöhnliche Aufwendungen/Erträge.

### Hinweis:

Aus rechentechnischen Gründen können in Tabellen, in Grafiken und bei Verweisen Rundungsdifferenzen zu den sich mathematisch exakt ergebenden Werten (Geldeinheiten, Prozentangaben, usw.) auftreten.

# Karlsberg Brauerei GmbH

Homburg

Zwischenbericht zum 30. Juni 2022

## Wesentliche Fakten

### EBITDA-Verbesserung im hohen einstelligen Prozent-Bereich

„Die Wiedereröffnung der Gastronomie und die Gewinnung von Marktanteilen im Bereich Lebensmitteleinzelhandel haben entscheidend zu unserer guten Geschäftsentwicklung im ersten Halbjahr beigetragen. Wir sehen uns in unserer Strategie bestätigt, den Fokus auf starke Marken und deren Wachstum zu setzen.“ Markus Meyer, Geschäftsführer Karlsberg Brauerei GmbH.

#### Bruttoumsatz Getränke

**+6,2%**

Umsatzwachstum um 6,2%,

**13,9% Wachstum** mit unseren Marken Karlsberg, MiXery und Bundaberg.

**13,0% mehr Umsatz im Inland** gegenüber Vorjahr, die sich auf **10,2% in der Gastronomie und 2,8% im Handel** aufteilen. Das **Auslandsgeschäft** ist mit **-16,1%** rückläufig.

#### Markenentwicklung

**+0,7%/+7,0%**

**Erhöhung Marktanteil Karlsberg** im Distributionsgebiet <sup>1)</sup> um **0,7%**, **MiXery um 7,0%** im nationalen Markt der Biermischgetränke. Erweiterung der Produktpalette MiXery um die neuen Sorten **MiXery Ultimate Iced Tea Peach & Lemon** sowie **MiXery Iced Yellow**.

#### Adjustiertes EBITDA

**+8,8%**

Das adjustierte **EBITDA** in Höhe von **10,3 Mio. EUR** bedeutet eine Steigerung um **8,8%** zum Vorjahr.

#### Digitalisierung Kundenprozesse

**60,0%/25,0%**

Aktuell nutzen **60,0%** der **Kunden und Spediteure** unser **digitales Hofzeitenmanagement**. Bereits im nächsten Jahr sollen **100,0%** erreicht werden.

Bis Ende des Jahres werden mehr als **25,0%** der Karlsberg-Fassabsätze über den **Online-Shop [www.karlsberg-direkt.de](http://www.karlsberg-direkt.de)** abgewickelt.

#### Prognose für das Geschäftsjahr 2022

**Bestätigung** der bisherigen **Umsatzprognose**

Vor dem Hintergrund der Geschäftsentwicklung in den ersten sechs Monaten und unter Berücksichtigung aktueller Belastungen durch Rohstoffpreise und Energiekosten **Anpassung der EBITDA-Prognose** nach unten: **Adjustiertes EBITDA moderat unter dem Wert des Vorjahres** erwartet.

<sup>1)</sup> Marktanteile lt. Nielsen LEH/GAM/Tankstellen Marktanteil vom Umsatz 1. HJ 2022. Distributionsgebiet Karlsberg beinhaltet Saarland, Rheinland-Pfalz und Teile von Hessen.

# **Karlsberg Brauerei GmbH**

Homburg

Zwischenbericht zum 30. Juni 2022

---

## **2**

### **Zwischenlagebericht**

---

Grundlagen der Gesellschaft

Wirtschaftsbericht

Risikobericht

Chancen- und Prognosebericht

---

# **Karlsberg Brauerei GmbH**

Homburg

Zwischenbericht zum 30. Juni 2022

Zwischenlagebericht

## **I. Grundlagen der Gesellschaft**

### **Geschäftsmodell**

Die Karlsberg Brauerei GmbH ist eine traditionsreiche, familiengeführte Brauerei. Das Unternehmen verfolgt eine auf Konsumentenbedürfnisse fokussierte Strategie der Entwicklung, Produktion und des Vertriebs eines breiten Sortiments alkoholischer und alkoholfreier Getränkemarken. Dabei stehen die strategischen Marken „Karlsberg“ und „MiXery“ mit einem Portfolio an Bieren, Biermischgetränken und alkoholfreien Bieren im Fokus, begleitet von einem Sortiment an weiteren eigenen Marken und Marken von Kooperationspartnern. Ergänzt wird dieses Markengeschäft in begrenztem Umfang durch Lohnproduktion, insbesondere für internationale Kunden.

## **II. Wirtschaftsbericht**

### **Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen**

#### **Gesamtwirtschaftliche Situation**

Zwar erholt sich die deutsche Wirtschaft seit Jahresbeginn von den Auswirkungen der Covid-19-Pandemie, was insbesondere in konsumnahen Dienstleistungsbereichen wie der Gastronomie zu spüren ist, allerdings bremsen die hohe Inflation, der Krieg in der Ukraine und die anhaltenden Lieferengpässe bei wichtigen Vorprodukten und Rohstoffen die wirtschaftliche Erholung.

Trotz dieser Rahmenbedingungen hat sich die deutsche Wirtschaft im ersten Halbjahr behauptet. Das Bruttoinlandsprodukt (BIP) ist nach Angaben des Statistischen Bundesamtes im ersten Quartal gegenüber dem Vorjahr preisbereinigt um 3,9 % und im zweiten Quartal um 1,8 % gestiegen.<sup>1</sup>

Die Umsätze im Einzelhandel sind nach vorläufigen Angaben des Statistischen Bundesamtes im ersten Halbjahr preisbereinigt 0,7 % sowie nominal 6,9 % im Vergleich zum Vorjahr gestiegen. Der Einzelhandel mit Lebensmitteln, Getränken und Tabakwaren musste dagegen Verluste verzeichnen und setzte real 6,4 % und nominal 0,1 % weniger um als im vergleichbaren Vorjahreszeitraum. Die Differenz zwischen den nominalen und realen Ergebnissen spiegelt die hohen Preissteigerungen im Einzelhandel wider, die das Konsumklima spürbar beeinträchtigen.<sup>2</sup>

---

<sup>1</sup> Quelle: Pressemitteilung des Statistischen Bundesamtes vom 25. August 2022

<sup>2</sup> Quelle: Pressemitteilung des Statistischen Bundesamtes vom 1. August 2022

Die Corona-bedingten Lockdowns sowie anhaltende Auflagen haben im Gastgewerbe als einer der hauptbetroffenen Sektoren in den letzten beiden Jahren deutliche Spuren hinterlassen. Infolge der schrittweisen Lockerungen der Corona-Beschränkungen konnten sich nach Angaben des Statistischen Bundesamtes die Unternehmen des deutschen Gastgewerbes kräftig erholen und in der ersten Jahreshälfte insgesamt einen preisbereinigten Umsatzanstieg von 98,5 % verbuchen (nominal + 109,2 %). Der Umsatzanstieg im Gaststättengewerbe betrug dabei 73,5 % (nominal + 84,0 %) und im von den Auswirkungen der Covid-19-Pandemie besonders betroffenen Beherbergungsgewerbe 169,8 % (nominal + 187,0 %).<sup>3</sup>

### **Der Biermarkt<sup>4</sup>**

Die deutsche Brauwirtschaft konnte nach Absatzverlusten in den beiden vergangenen Jahren im ersten Halbjahr 2022 wieder Zuwächse verzeichnen.

Nach Angaben des deutschen Brauerbundes erhöhte sich der Gesamtabsatz (inkl. Exporte) in den ersten sechs Monaten um 3,8 % auf rund 43,3 Mio. Hektoliter. Beim Inlandsabsatz machten sich steigende Absätze in der Gastronomie und die Rückkehr vieler Veranstaltungen deutlich positiv bemerkbar.

Im Inland ergab sich ein Absatzanstieg um 6,4 % auf 35,7 Mio. Hektoliter. Auch wenn die Nachfrage im ersten Halbjahr 2022 wieder gestiegen ist, blieb der Bierabsatz dabei noch unter dem Niveau vor Beginn der Corona-Pandemie im Jahr 2019.

Das Exportgeschäft der Brauereien wurde durch die außenwirtschaftlichen Rahmenbedingungen, insbesondere des Kriegs in der Ukraine, belastet und musste Absatzrückgänge verzeichnen. Insgesamt ging der Exportabsatz um 7,0 % auf 7,5 Mio. Hektoliter zurück. Aufgelaufen exportierten die deutschen Brauereien 19,1 % weniger Bier als noch 2021 in Länder außerhalb der EU. Der steuerfreie Bierabsatz in EU-Länder konnte dagegen mit 6,6 % deutlich zulegen.

### **Geschäftsverlauf**

Der Bruttoumsatz<sup>5</sup> der Karlsberg Brauerei GmbH konnte in der ersten Jahreshälfte um 4,4 Mio. EUR auf 77,1 Mio. EUR gesteigert werden.

Die Getränkeumsätze im Inland in Höhe von 60,2 Mio. EUR lagen mit einem Anstieg von rund 6,9 Mio. EUR (+ 13,0 %) deutlich über dem Vorjahresniveau.

Nach einem verhaltenen Jahresstart infolge noch spürbarer Auswirkungen der Covid-19-Pandemie ergaben sich im weiteren Jahresverlauf deutliche Erholungstendenzen. Insbesondere konnten in der Gastronomie und aufgrund der Rückkehr vieler Veranstaltungen die Fassbierabsätze einen sehr positiven Beitrag zur operativen Geschäftsentwicklung beitragen.

Insgesamt lag der Fokus im ersten Halbjahr in verstärktem Maße auf Marketing- und Vertriebsaktivitäten und einem weiteren Ausbau des Markengeschäfts. Durch die Erweiterung der MiXery-Range um neue Produkte (MiXery Iced Yellow, MiXery Ultimate Iced Tea Peach und Lemon) konnten im Handel zusätzliche Impulse erzielt werden.

<sup>3</sup> Quelle: Pressemitteilung des Statistischen Bundesamtes vom 19. August 2022

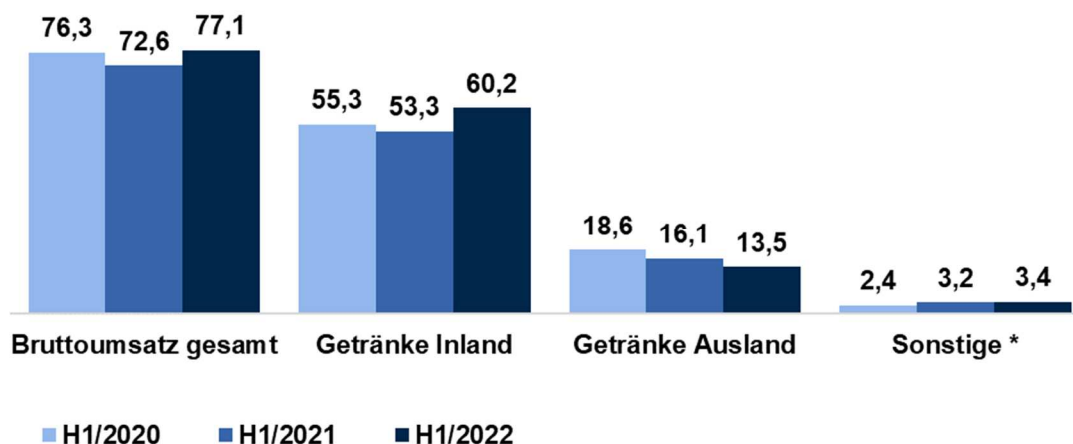
<sup>4</sup> Quelle: Deutscher Brauer-Bund e.V., Statistik Bierabsatz Juni 2022

<sup>5</sup> Bruttoumsatz = Umsatz vor Abzug von Erlösschmälerungen und Verbrauchsteuern



Die Getränkeumsätze im Auslandsgeschäft in Höhe von 13,5 Mio. EUR gingen dagegen zurück und lagen 2,6 Mio. EUR unter dem Niveau des Vorjahres.

### Entwicklung Bruttoumsatz (in Mio. EUR):



\* Umsatz Sonstige: im Wesentlichen Miet- und Frachterlöse, Erlöse aus Provisionen, Kostenumlagen sowie sonstige Erlöse enthalten

### Mitarbeiter

Im ersten Halbjahr 2022 lag der durchschnittliche Personalstand bei insgesamt 260 Mitarbeitern (Vorjahr: 262 Mitarbeiter).

### Ertragslage

Die Umsatzerlöse (nach Abzug von Verbrauchsteuern) der Karlsberg Brauerei GmbH in Höhe von 61,9 Mio. EUR lagen aufgrund der erläuterten Geschäftsentwicklung in der ersten Jahreshälfte rund 2,8 Mio. EUR über dem Wert des Vorjahres (59,1 Mio. EUR).

Steigende Preise bei Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen, Energie und Logistik haben sich im Laufe des ersten Halbjahres zunehmend belastend auf das Geschäft der Karlsberg Brauerei GmbH ausgewirkt. Um die Effekte der sehr dynamischen Entwicklung der Einkaufspreise abzufedern, hat die Karlsberg Brauerei GmbH deshalb im ersten Quartal des laufenden Geschäftsjahres sowohl im Lebensmitteleinzelhandel als auch im Getränkefachgroßhandel Preiserhöhungen umsetzen müssen.

Die sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe von 2,1 Mio. EUR lagen im Berichtsjahr deutlich unter dem Niveau des Vorjahres (3,2 Mio. EUR).

Der Materialaufwand inklusive enthaltener Aufwendungen für bezogene Leistungen betrug 23,3 Mio. EUR (Vorjahr: 22,3 Mio. EUR). Damit ergibt sich im ersten Halbjahr ein Anstieg des Rohertrags<sup>6</sup> um 2,8 Mio. EUR auf 40,4 Mio. EUR.

Der Personalaufwand in Höhe von 9,8 Mio. EUR lag nahezu auf Vorjahresniveau (9,7 Mio. EUR).

Die Abschreibungen in Höhe von 4,3 Mio. EUR sind unter Berücksichtigung planmäßiger

<sup>6</sup> Rohertrag = Umsatzerlöse nach Verbrauchsteuern +/- Bestandsveränderung - Materialaufwand (inkl. Aufwendungen für bezogene Leistungen)

Abschreibungen und Investitionen leicht angestiegen (Vorjahr: 4,1 Mio. EUR).

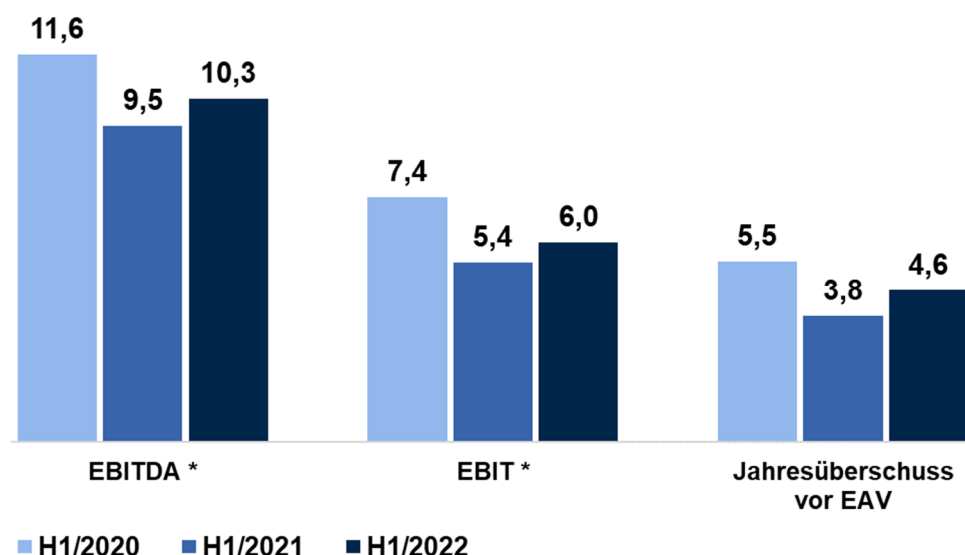
Aufgrund erhöhter Aufwendungen für Marketing sowie Vertrieb für unser Markengeschäft haben sich die sonstigen betrieblichen Aufwendungen um 0,7 Mio. EUR auf 22,4 Mio. EUR erhöht.

Das Finanzergebnis in Höhe von - 1,3 Mio. EUR konnte aufgrund reduzierter Zinsaufwendungen für Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sowie für Pensionsrückstellungen zum Vorjahr um rund 0,2 Mio. EUR verbessert werden.

Aufgrund der positiven Umsatz- und Rohertragsentwicklung konnte trotz deutlich reduzierter sonstiger betrieblicher Erträge und erhöhter Aufwendungen für Marketing und Vertrieb ein zum Vorjahr verbessertes Periodenergebnis vor Ergebnisabführung an die Karlsberg Holding GmbH in Höhe von 4,6 Mio. EUR (Vorjahr: 3,8 Mio. EUR) erwirtschaftet werden.

Die operativen Ergebniskennzahlen adjustiertes EBITDA und EBIT lagen bei 10,3 Mio. EUR (Vorjahr: 9,5 Mio. EUR) respektive 6,0 Mio. EUR (Vorjahr: 5,4 Mio. EUR) ebenfalls über Vorjahr, das durch einen rund fünfmonatigen Lockdown geprägt war.

### Die wesentlichen Ergebniskennzahlen (in Mio. EUR)



\* Adjustiertes EBITDA und EBIT bereinigt um außergewöhnliche Aufwendungen aus der ratierlichen Zuführung zu den Pensionsrückstellungen aus der Anwendung der Art. 66 und 67 Abs. 1 bis 5 EGHGB in Höhe von 0,1 Mio. EUR

### Finanzlage

Zum 30. Juni 2022 stand der Gesellschaft ein Zahlungsmittelbestand in Höhe von 1,1 Mio. EUR sowie ein Finanzierungsrahmen in Höhe von 17,5 Mio. EUR zur Verfügung, der zum Stichtag nicht in Anspruch genommen war. Aufgrund dieser liquiden Mittel und nicht beanspruchter Kreditlinien war die Gesellschaft jederzeit in der Lage, ihre Zahlungsverpflichtungen zu erfüllen.

Die Liquiditätsentwicklung ist durch den saisonalen Geschäftsverlauf geprägt und deshalb im Jahresverlauf schwankend, mit hohem Bedarf insbesondere in den frühen Sommermonaten.

Der **Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit** hat sich, im Wesentlichen bedingt durch bilanzielle Effekte, im Berichtszeitraum auf 21,2 Mio. EUR (Vorjahr: 9,4 Mio. EUR) deutlich erhöht. Unter Berücksichtigung der im ersten Halbjahr getätigten Investitionen in Höhe von insgesamt 5,2 Mio. EUR sowie enthaltener Veränderungen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition betrug der **Cashflow aus der Investitionstätigkeit** - 15,2 Mio. EUR (Vorjahr: 3,8 Mio. EUR).

Der **Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit** in Höhe von - 8,3 Mio. EUR (Vorjahr: - 10,7 Mio. EUR) war beeinflusst durch den Abfluss der Ergebnisabführung des im Vorjahr erwirtschafteten Jahresüberschusses an die Karlsberg Holding GmbH in Höhe von 7,0 Mio. EUR sowie durch planmäßige Zins- und Tilgungsleistungen bestehender Kredite.

Der **Finanzmittelfonds** der Gesellschaft in Höhe von 1,1 Mio. EUR lag aufgrund der saisonalen Einflussfaktoren und der erhöhten Geschäftstätigkeit unter dem Niveau des letzten Bilanzstichtags (31. Dezember 2021: 3,4 Mio. EUR).

### **Vermögenslage**

Die Bilanzsumme der Karlsberg Brauerei GmbH betrug zum 30. Juni 2022 149,5 Mio. EUR und lag aufgrund saisonaler Einflüsse um rund 8,7 Mio. EUR über dem Wert zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2021 (140,8 Mio. EUR).

Das Anlagevermögen in Höhe von 81,3 Mio. EUR ist im Berichtszeitraum um rund 0,2 Mio. EUR geringfügig zurückgegangen. Die Investitionen in Sachanlagen betragen in der ersten Jahreshälfte 3,2 Mio. EUR und lagen damit leicht unter dem Niveau des Vorjahres (3,6 Mio. EUR). Investitionsschwerpunkte waren insbesondere Investitionen im Vertriebsbereich für unsere Marken in neue Kisten und Flaschen sowie für die Außenwerbung in der Gastronomie. Darüber hinaus investierte die Karlsberg Brauerei GmbH im Bereich des Finanzanlagevermögens 2,0 Mio. EUR (Vorjahr: 0,4 Mio. EUR)

Das Umlaufvermögen, das aufgrund des Geschäftsverlaufs in besonderem Maße saisonalen Schwankungen unterliegt, hat sich im Berichtszeitraum insbesondere im Zuge einer Wiederbelebung der Geschäftstätigkeit um 8,7 Mio. EUR auf 68,0 Mio. EUR deutlich erhöht.

Auf der Passivseite sind die Rückstellungen gegenüber dem Bilanzstichtag 31. Dezember 2021 gestiegen. Insgesamt erhöhten sich die Rückstellungen um 4,7 Mio. EUR auf 30,0 Mio. EUR, maßgeblich bedingt durch erhöhte Pfandrückstellungen und Rückstellungen für ausstehende Rechnungen sowie Kundenvergütungen aufgrund der gestiegenen Geschäftstätigkeit. Die Verbindlichkeiten sind aufgrund saisonaler Einflussfaktoren im ersten Halbjahr von 72,8 Mio. EUR auf nun 76,8 Mio. EUR angestiegen, lagen in Summe jedoch niedriger als zum Vorjahresstichtag 30. Juni 2021 (79,5 Mio. EUR).

Bedingt durch die bilanzielle Darstellung der Abführung des Periodenüberschusses in voller Höhe an die Gesellschafterin betrug das Eigenkapital unverändert 42,6 Mio. EUR. Die Eigenkapitalquote ist aufgrund der saisonal erhöhten Bilanzsumme auf 28,5 % zurückgegangen (31. Dezember 2021: 30,3 %).

### **III. Risikobericht**

Das für den Karlsberg Verbund eingerichtete Risikomanagementsystem wird kontinuierlich weiterentwickelt und an die sich wandelnden rechtlichen und betrieblichen Anforderungen angepasst. Neben der Identifizierung und Überwachung von Risiken werden auch die damit einhergehenden Chancen wahrgenommen.

Ziel des Risikomanagements ist es, Risiken möglichst frühzeitig zu identifizieren, zu bewerten und durch geeignete Maßnahmen geschäftliche Einbußen bzw. Schaden vom Unternehmen abzuwenden. Zugleich sollen Chancen erkannt werden, die einen positiven Einfluss auf die Entwicklung des Unternehmens haben können.

Innerhalb der Unternehmensgruppe wurde hierfür ein systematisches Risikomanagementsystem etabliert, das auf die speziellen Anforderungen und Gegebenheiten der einzelnen zur Unternehmensgruppe gehörenden Unternehmen ausgerichtet ist.

Das Risikomanagementsystem ist mit anderen Konzernmanagementsystemen, insbesondere mit der Planung und dem monatlichen Reporting sowie der Qualitätssicherung organisatorisch vernetzt. Es bedient sich des internen Kontrollsystems. Damit wird der interdisziplinäre Informationsaustausch sichergestellt.

Die Risikoanalyse erstreckt sich auf einen Planungshorizont von einem Jahr.

Die folgenden Risikogebiete werden als besonders relevant für die Karlsberg Brauerei GmbH erachtet:

- **Gesamtwirtschaftliche Risiken**
  - Konjunkturrisiken
  - Hohe Inflation mit Wirkung auf die Kaufkraft der Marktteilnehmer
  - Auswirkungen der Covid-19-Pandemie
  - Situation an den Finanzmärkten
  
- **Geopolitische Risiken**
  - Auswirkungen des Kriegs in der Ukraine
  - Weitere Eskalation geopolitischer Konflikte
  - Verstärkung protektionistischer Tendenzen
  - Ordnungspolitische Eingriffe
  
- **Branchenrisiken**
  - Einfluss von Umwelt- und Verbrauchergruppen auf Konsumverhalten
  - Nachteilige Verordnungen und Gesetze
  - Öffentliche Diskussion über missbräuchlichen Konsum von Alkohol
  - Witterungseinflüsse
  - Veränderung des Konsumverhaltens

- **Marktpreisrisiken**
  - Deutliche Preissteigerungen bei Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen sowie Energie und Logistik
- **Produkt-, Beschaffungs- und technische Risiken**
  - Ausfall- und Störfallrisiken in der Produktion und die damit verbundene eventuelle Nichteinhaltung der Lieferfähigkeit und/oder Produktqualität
  - Erhöhte Beschaffungsrisiken aufgrund anhaltender Lieferengpässe bei wichtigen Vorprodukten sowie Lieferantenabhängigkeiten
  - Energieengpässe infolge der Auswirkungen des Kriegs in der Ukraine
  - Saisonale Leergutengpässe
  - Haftungsrisiken aus potenziellen Schadensfällen
- **Umweltschutzrisiken**
- **IT-Risiken**
  - Nichtverfügbarkeit von IT-Systemen
  - Verlust oder Manipulation von Daten
  - Cyberkriminalität
  - Compliance-Verletzungen
  - Offenlegung vertraulicher Informationen
  - Risiken im Rahmen der Einführung einer neuen ERP-Software (Verzögerungen in der Umsetzungsphase, nicht ausreichende Kapazität der Projektbeteiligten, unzureichende Realisierung von Synergien und Effizienzsteigerungen)
- **Rechtliche und steuerliche Risiken**
  - Risiken aus dolosen Handlungen
  - Risiken aus gesellschaftsrechtlichen Veränderungen
  - Risiken aus Rechtsstreitigkeiten im operativen Geschäft, insbesondere in den Bereichen Vertrags-, Steuer-, Arbeits- oder Produkthaftungsrecht
  - Risiken aus Änderungen der jeweiligen Steuergesetze und deren Rechtsprechung sowie aus unterschiedlichen Auslegungen im Rahmen von Betriebsprüfungen
- **Personalrisiken**
  - Gesundheitsrisiko: Kompetenzengpässe aufgrund zahlreicher gesundheitlicher Ausfälle, z.B. infolge der Covid-19-Pandemie
  - Anpassungsrisiko: Mitarbeiter sind falsch oder unzureichend qualifiziert
  - Motivationsrisiko: Arbeitsleistung wird zurückgehalten
  - Verlust von wichtigen Fach- und Führungskräften
  - Streikrisiko: Produktionsausfall aufgrund der Ausübung des Streikrechts
  - Tarifrisko

- **Forderungsrisiken**
  - Verschlechterung der wirtschaftlichen Verhältnisse von Kreditnehmern und Kunden des Unternehmens
  - Gefahren des teilweisen oder vollständigen Ausfalls vertraglich vereinbarter Zahlungen bzw. Leistungen
- **Kreditrisiken, Liquiditäts- und Finanzierungsrisiken**
- **Risiken aus Pensionsverpflichtungen**

## **Gesamtbeurteilung**

Die Geschäftsführung der Karlsberg Brauerei GmbH überprüft regelmäßig die Risikosituation des Unternehmens.

Von den im Lagebericht 2021 ausführlich beschriebenen Risiken kann potenziell eine wesentliche Beeinträchtigung der Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage für das Unternehmen ausgehen. Die Risikolage hat sich gegenüber der Beurteilung zum Jahresabschluss 2021 angesichts der Verschärfung der Energieausnahmesituation und einer weiterhin sehr hohen Inflation, insbesondere mit Blick auf die zweite Jahreshälfte, verändert.

Im Berichtszeitraum konnte sich die Karlsberg Brauerei GmbH nach Einschätzung der Geschäftsführung im Markt gut behaupten. Bestandsgefährdende oder entwicklungsbeeinträchtigende Risiken traten im bisherigen Geschäftsverlauf des laufenden Jahres weder aus Einzelrisiken noch aus der Gesamtrisikoposition des Unternehmens auf. Die Geschäftsführung erwartet, dass sich aus den vorgenannten Risiken im prospektiv ausgerichteten Risikoprognosezeitraum für das zweite Halbjahr Auswirkungen auf die als wesentlich angegebenen Steuerungsgrößen ergeben, die jedoch auf Basis der aktuellen Risikoanalysen und -bewertungen und unter Berücksichtigung eingeleiteter Maßnahmen keine bestandsgefährdenden Wirkungen entfalten.

## **IV. Chancen- und Prognosebericht**

Der Chancen- und Prognosebericht behandelt die erwartete qualitative Entwicklung der Karlsberg Brauerei GmbH und des unternehmerischen Umfelds im laufenden Jahr. Dabei werden auch die Chancen aufgezeigt, die sich für die Karlsberg Brauerei GmbH ergeben können. Unter Chancen der zukünftigen Entwicklung des Unternehmens werden kurzfristige positive Möglichkeiten verstanden, die unter bestimmten Voraussetzungen für realisierbar gehalten werden.

Für die gesamte Getränkebranche und damit auch für die Karlsberg Brauerei GmbH bestehen Planungsunsicherheiten. So können bei einer unerwartet schwächeren konjunkturellen Entwicklung die Preisaktivitäten im Markt zunehmen. Generell sind die Wechselwirkungen zwischen allgemeiner Wirtschaftslage und Konsumentenverhalten nicht vollständig vorhersehbar. Hinzu kommt das Wetter, das einen schwer vorhersehbaren Faktor für die Getränkeindustrie darstellt. Zur ausführlichen Darstellung der Risiken wird im Wesentlichen auf den Risikobericht verwiesen.

## **Chancenbericht**

Für die Karlsberg Brauerei GmbH bestehen vielfältige Chancen, die den langfristigen Unternehmenserfolg unterstützen. Nachfolgend werden die wesentlichen Chancen des Unternehmens dargestellt, mit denen zusätzliche Ergebnispotenziale einhergehen.

- **Chancen durch unsere Markenkompetenz**

- Nutzung ertragsorientierter Wachstumschancen durch ein qualitativ hochwertiges Produktprogramm und schnelle Entscheidungswege
- Weiter steigende Präferenz unserer Marken bei den Konsumenten im regionalen Biermarkt, im überregionalen und nationalen Biermix- und alkoholfreien Bereich
- Wachstumschancen durch Produktinnovationen
- Wachstumschancen durch eine lokale, regionale – im Biermix-Segment und bei unseren Partnermarken auch nationale – Positionierung der Marken in einem wertigen Umfeld

- **Chancen durch Diversifikation und Synergien im Karlsberg Verbund**

- Chancen durch ein breit diversifiziertes Produktportfolio, der Besetzung verschiedener Produktkategorien sowie der Präsenz in unterschiedlichen Märkten und Regionen
- Realisierung von Synergien durch die Zusammenarbeit zwischen der Karlsberg Brauerei GmbH und anderen Unternehmen des Karlsberg Verbundes in den Bereichen Vertrieb, Technik, Logistik und Administration bei straffen Entscheidungswegen

- **Chancen durch Digitalisierung**

- Einsatz von standardisierten Online-IT-Systemen und die wachsende Vernetzung der Anlagen und Maschinen innerhalb des gesamten Produktionsprozesses
- Einsatz neuer IT-Anwendungen in Marketing und Vertrieb, um so den individuellen Bedürfnissen aller Geschäftspartner nach Information, Service oder Dialog zielgerichtet Rechnung zu tragen
- Signifikante Effizienzsteigerungen durch die Nutzung von einheitlichen IT-Systemen
- Einführung einer speziell auf die mittelständische Getränkeindustrie zugeschnittenen ERP-Software zur Optimierung der Geschäftsprozesse, zur konzernweiten Harmonisierung und Standardisierung von repetitiven Prozessen in allen Funktionsbereichen sowie zur Integration und Steuerung unterschiedlichster Unternehmensaktivitäten in den Bereichen Produktion und Abfüllung, Logistik, Finanzen und Vertrieb

## **Ausbau des Chancenmanagements**

Auf allen Ebenen des Unternehmens werden mögliche Chancen für eine positive Geschäftsentwicklung bewertet und genutzt. Trends und Entwicklungen werden in den jeweiligen Produktfeldern beobachtet und operative Chancen identifiziert. Übersteigt der wahrscheinliche Erfolg die mit der Umsetzung verbundenen Kosten, realisiert das Unternehmen das Vorhaben, sofern es in

die übergeordnete Strategie passt. Dafür wurde eine Organisationsstruktur etabliert, die sich nach unserer Beurteilung durch schlanke Strukturen und effiziente Abläufe auszeichnet. Zu den Aufgaben gehört auch, operative Chancen auf den Märkten wahrzunehmen, in denen das Unternehmen tätig ist. Die derzeitige Marketing- und Vermarktungsstrategie stärkt den regionalen bzw. nationalen Bezug der Marken und ihrer Produkte weiter und trägt den Bedürfnissen der Geschäftspartner in besonderer Weise Rechnung. Die Geschäftsführung der Karlsberg Brauerei GmbH setzt hierbei in Zusammenarbeit mit der Unternehmensleitung des Konzerns den strategischen Rahmen, sichert die Finanzierung sowie Liquidität und konzentriert sich auf die Steuerung und Führung der operativen Unternehmenseinheiten. Projektverantwortliche werden so unterstützt und mit Ressourcen ausgestattet, um identifizierte Chancen zu heben.

## **Prognosebericht**

Die **deutsche Wirtschaft** erholt sich seit Jahresbeginn von den Auswirkungen der Covid-19-Pandemie. Allerdings bremsen die Auswirkungen des Kriegs in der Ukraine, die anhaltenden Lieferengpässe bei wichtigen Vorprodukten und Rohstoffen, die hohe Inflation, die Zinswende und die insgesamt hohe Unsicherheit die wirtschaftliche Erholung in vielen Wirtschaftsbereichen. Auch anhaltende Auswirkungen der Covid-19-Pandemie können belastend auf die wirtschaftliche Entwicklung wirken.

Die Bundesregierung geht in ihrer im April kommunizierten Frühjahrsprojektion für das laufende Jahr von einem preisbereinigten Anstieg des Bruttoinlandsprodukts von 2,2 % aus.

Die anhaltende Inflation, steigende Zinsen und ein drohender Lieferstopp für Erdgas könnten jedoch dazu führen, dass die deutsche Wirtschaft im Winterhalbjahr in eine Rezession fällt.<sup>7</sup>

Die deutsche **Getränkeindustrie** konnte nach Absatzverlusten infolge der Auswirkungen der Covid-19-Pandemie in den beiden vergangenen Jahren im ersten Halbjahr 2022 wieder Zuwächse verzeichnen. Nach einer zufriedenstellenden ersten Jahreshälfte blickt die deutsche Getränkeindustrie jedoch mit Sorgen auf die kommenden Monate. Stark ansteigende Preise bei Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen sowie Energie und Logistik und ein möglicher Gaslieferstopp werden die Branche vor große Herausforderungen stellen.<sup>8</sup>

Ziel der **Karlsberg Brauerei** GmbH ist es, das Markengeschäft im Inland und Ausland weiter auszubauen. Das Unternehmen wird auch weiterhin den strategischen Fokus auf die nachhaltige Ertragskraft legen und sich hierbei auf margenstarke Marken, den weiteren Ausbau der Marktführerschaften unserer Marken „Karlsberg“ und „MiXery“ sowie die Fokussierung der Partnermarken insbesondere mit dem Ausbau der Marke „Bundaberg“ konzentrieren.

Die Schwerpunkte der Geschäftstätigkeit im laufenden Jahr liegen auf der Sortimentserweiterung durch Einführung weiterer Gebinde-, Geschmacks- und Getränkesorten im Markengeschäft und der Weiterentwicklung des Markenauftritts. Ein stark auf die Hauptmarken fokussierter Distributionsausbau im Lebensmitteleinzelhandel soll zu einem Ausbau der Marktpositionen beitragen. Aufgrund steigender Bezugskosten bei Energie und Gebinden und vielen weiteren Vorprodukten bilden zudem Effizienzsteigerungen und die Umsetzung von notwendigen Preiserhöhungen wichtige Schwerpunkte. Darüber hinaus laufen vorbereitende Maßnahmen für die im Jahr 2023 geplante Einführung eines neuen ERP-Systems.

---

<sup>7</sup> Quelle: Frühjahrsprojektion des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie vom 27. April 2022

<sup>8</sup> Quelle: ZEIT ONLINE, Bericht vom 19. April 2022



Aufgrund der hohen gesamtwirtschaftlichen und geopolitischen Unsicherheiten ist die Prognosefähigkeit für das laufende Geschäftsjahr 2022 stark beeinträchtigt.

Angesichts des unsicheren Umfeldes, zunehmend belastet durch eine hohe Inflation mit zu erwartenden negativen Auswirkungen auf den privaten Konsumverbrauch sowie steigende und stark schwankende Rohstoff- und Energiepreise, ergeben sich für das zweite Halbjahr erhöhte Risiken, die aus heutiger Sicht noch nicht abschließend beurteilt werden können. Darüber hinaus stellt die unsichere Versorgung mit wichtigen Industrie- und Energierohstoffen derzeit ein schwer kalkulierbares Risiko dar. Auch eine Beurteilung des weiteren Ausmaßes und der Dauer der Auswirkungen der Covid-19-Pandemie auf die deutsche Wirtschaft und das operative Geschäft der Karlsberg Brauerei GmbH ist aus heutiger Sicht nicht abschließend möglich.

Die Prognose beruht auf der derzeitigen Einschätzung der wahrscheinlichen Konsequenzen, die sich aus heutiger Sicht angesichts des aktuellen geopolitischen und gesamtwirtschaftlichen Umfelds und der auch in Herbst und Winter zu erwartenden Auswirkungen der Covid-19-Pandemie ergeben könnten.

Für die Karlsberg Brauerei GmbH wird im Geschäftsjahr 2022 weiterhin ein moderater Anstieg der Umsatzerlöse erwartet. Vor dem Hintergrund der Geschäftsentwicklung in den ersten sechs Monaten und unter Berücksichtigung aktueller Belastungen durch Rohstoffpreise und Energiekosten, muss die im Rahmen des letztjährigen Geschäftsberichtes veröffentlichte EBITDA-Prognose für das Geschäftsjahr 2022 (adjustiertes EBITDA moderat über dem Wert des Vorjahres) nach unten angepasst werden. Die Geschäftsführung geht davon aus, dass das adjustierte EBITDA moderat unter dem Wert des Vorjahres liegen wird.

Homburg, den 7. September 2022



Markus Meyer  
Geschäftsführung

# Karlsberg Brauerei GmbH

Homburg

Zwischenbericht zum 30. Juni 2022

---

## 3

### Halbjahresabschluss

---

Bilanz

Gewinn- und Verlustrechnung

Verkürzte Kapitalflussrechnung

Anhang

Entwicklung des Anlagevermögens

---

# Karlsberg Brauerei GmbH

Homburg

Zwischenbericht zum 30. Juni 2022

Halbjahresabschluss

Bilanz

AKTIVSEITE					PASSIVSEITE				
				31.12. 2021					31.12. 2021
				30.06.2022					30.06.2022
	EUR	EUR	EUR	TEUR		EUR	EUR	TEUR	
<b>A. Anlagevermögen</b>					<b>A. Eigenkapital</b>				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		7.855.520,00		8.388	I. Gezeichnetes Kapital	12.782.500,00		12.783	
II. Sachanlagen		36.292.971,12		36.885	II. Kapitalrücklage	29.770.500,00		29.771	
III. Finanzanlagen		<u>37.127.542,87</u>		<u>36.200</u>	III. Gewinnrücklagen durch BilMoG	<u>44.842,00</u>		<u>45</u>	
			81.276.033,99	81.472			42.597.842,00	42.598	
<b>B. Umlaufvermögen</b>					<b>B. Rückstellungen</b>				
I. Vorräte					1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	15.050.081,66		14.656	
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	6.571.242,50			6.016	2. Steuerrückstellungen	14.065,78		9	
2. Unfertige Erzeugnisse	1.055.291,97			947	3. Sonstige Rückstellungen	<u>14.985.295,36</u>		<u>10.725</u>	
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	<u>5.810.481,93</u>			<u>4.152</u>			30.049.442,80	25.391	
		13.437.016,40		11.114	<b>C. Verbindlichkeiten</b>				
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände					1. Anleihen	50.000.000,00		50.000	
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	15.221.670,47			12.577	2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.930.177,83		2.104	
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	28.559.020,61			22.148	3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	10.280.191,96		7.555	
3. Sonstige Vermögensgegenstände	<u>9.635.047,57</u>			<u>10.054</u>	4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	3.383.746,19		3.187	
		53.415.738,65		44.779	5. Sonstige Verbindlichkeiten	11.235.939,51		<u>9.938</u>	
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten		<u>1.112.816,68</u>		<u>3.389</u>	davon aus Steuern EUR	812.219,07	VJ. TEUR (688)		
			67.965.571,73	59.282	davon im Rahmen der sozialen Sicherheit EUR	31.743,58	VJ. TEUR (26)		
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>			<u>235.734,57</u>	<u>19</u>				76.830.055,49	72.785
					<b>D. Rechnungsabgrenzungsposten</b>		0,00	0	
<b>BILANZSUMME</b>			<b>149.477.340,29</b>	<b>140.773</b>	<b>BILANZSUMME</b>		<b>149.477.340,29</b>	<b>140.773</b>	

**Karlsberg Brauerei GmbH**  
Homburg  
Zwischenbericht zum 30. Juni 2022

**Halbjahresabschluss**  
**Gewinn- und Verlustrechnung**

	01.01. - 30.06.2022	EUR	EUR	01.01. - 30.06.2021
				TEUR
1. Umsatzerlöse	64.882.940,81			61.852
./. Verbrauchssteuern	-3.014.107,89			-2.774
	<u>61.868.832,92</u>			<u>59.077</u>
2. Erhöhung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	1.873.913,23			859
3. Andere aktivierten Eigenleistungen	0,00			0
4. Sonstige betriebliche Erträge	<u>2.080.912,11</u>			3.176
		65.823.658,26		<u>63.113</u>
5. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	21.592.600,32			20.477
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.702.026,88			1.774
6. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	7.835.432,94			7.715
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	2.007.477,66			1.952
davon für Altersversorgung				
EUR 561.763,82 Vorjahr TEUR 523				
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	4.302.089,23			4.086
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	22.422.913,05			21.764
davon Aufwendungen aus der Währungsumrechnung				
EUR 843,64 Vorjahr TEUR 1				
davon Erträge aus der Anwendung Art. 66 und 67 Abs. 1 bis 5 EGHGB (Übergangsvorschriften zum BILMOG)				
EGHGB (Übergangsvorschriften zum BILMOG)				
EUR 60.094,44 Vorjahr TEUR 60				
		<u>59.862.540,08</u>		<u>57.768</u>
9. Erträge aus Beteiligungen	0,00			0
davon aus verbundenen Unternehmen				
EUR 0,00 Vorjahr TEUR 0				
10. Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	0,00			0
11. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	45.837,93			57
davon aus verbundenen Unternehmen				
EUR 21.422,32 Vorjahr TEUR 28				
12. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	859.159,13			1.133
davon aus verbundenen Unternehmen				
EUR 706.678,89 Vorjahr TEUR 1.012				
davon Erträge aus der Abzinsung				
EUR 0,00 Vorjahr TEUR 0				
13. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	124.440,80			54
14. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	2.068.185,61			2.583
davon an verbundene Unternehmen				
EUR 180.360,18 Vorjahr TEUR 229				
15. Steuern vom Einkommen und Ertrag	<u>17,00</u>			<u>0</u>
		-1.287.646,35		<u>-1.448</u>
16. Ergebnis nach Steuern	4.673.471,83			3.897
17. Sonstige Steuern	<u>94.431,05</u>			<u>106</u>
		4.579.040,78		3.791
18. Aufgrund eines Gewinnabführungsvertrages abgeführte Gewinne	<u>4.579.040,78</u>			<u>3.791</u>
19. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	<u>0,00</u>			<u>0</u>

# Karlsberg Brauerei GmbH

Homburg

Zwischenbericht zum 30. Juni 2022

Halbjahresabschluss

Verkürzte Kapitalflussrechnung

	01.01.- 30.06.2022 EUR	01.01.- 30.06.2021 TEUR
<b>Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	<u>21.206.282</u>	<u>9.412</u>
<b>Cashflow aus der Investitionstätigkeit</b>	<u>-15.191.720</u>	<u>3.798</u>
<b>Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit</b>	<u>-8.290.578</u>	<u>-10.693</u>
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	-2.276.016	2.517
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	<u>3.388.833</u>	<u>217</u>
<b>Finanzmittelfonds am Ende der Periode</b>	<u>1.112.817</u>	<u>2.733</u>
<b>Zusammensetzung des Finanzmittelfonds</b>		
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	1.112.817	7.733
Kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0	-5.000

# Karlsberg Brauerei GmbH

Homburg

Zwischenbericht zum 30. Juni 2022

Halbjahresabschluss

Anhang

## Angaben zum Halbjahresabschluss

### Allgemeines

Die Gesellschaft ist unter der Firma Karlsberg Brauerei GmbH mit Sitz in Homburg im Handelsregister des Amtsgerichts Saarbrücken unter der Nummer HRB 17866 eingetragen.

Der vorliegende Zwischenabschluss wurde gemäß §§ 242 ff. und 264 ff. HGB sowie nach den einschlägigen Vorschriften des GmbHG aufgestellt. Es gelten die Vorschriften für große Kapitalgesellschaften.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren gem. § 275 Abs. 2 HGB gegliedert.

Um die Klarheit der Darstellung zu verbessern, sind einzelne Posten der Bilanz sowie der Gewinn- und Verlustrechnung zusammengefasst und daher in diesem Anhang gesondert aufgegliedert und erläutert. Aus dem gleichen Grunde wurden die Angaben zur Mitzugehörigkeit zu anderen Posten und davon-Vermerke ebenfalls an dieser Stelle gemacht.

Auch wenn der rechtliche Anspruch aus dem Ergebnisabführungsvertrag zu der Karlsberg Holding GmbH zum Stichtag 30. Juni 2022 noch nicht entstanden ist, wurde im Interesse einer besseren Vergleichbarkeit die Ergebnisabführung im Bericht als Aufwand aus Gewinnabführung dargestellt.

Der Zwischenabschluss zum 30. Juni 2022 wurde keiner prüferischen Durchsicht oder Prüfung im Sinne des § 317 HGB unterzogen.

### Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses waren im Wesentlichen unverändert die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend.

Die **entgeltlich erworbenen immateriellen Vermögensgegenstände des Anlagevermögens** und die **Sachanlagen** werden grundsätzlich zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten zuzüglich Anschaffungsnebenkosten abzüglich Anschaffungspreisminderungen aktiviert. Die planmäßigen Abschreibungen werden entsprechend der Nutzungsdauer der Vermögensgegenstände nach der linearen Methode

vorgenommen. Die Nutzungsdauer für Belieferungs-, Marken- und andere Rechte, beträgt zwischen 3 und 15 Jahren. Die Nutzungsdauer bei Gebäuden und Gebäudeteilen liegt zwischen 15 und 50 Jahren, bei technischen Anlagen und Maschinen sowie anderen Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung zwischen 3 und 20 Jahren.

Für die Erstausrüstung an neu eingeführtem Leergut sowie für neu beschafftes Leergut beträgt die Nutzungsdauer 4 Jahre.

In die Herstellungskosten selbst erstellter Anlagen des Sachanlagevermögens sind neben den Einzelkosten auch anteilige Gemeinkosten und Fremdkapitalzinsen, soweit sie auf die Zeitdauer der Herstellung entfallen, einbezogen.

Geringwertige Anlagegüter bis zu einem Netto-Einzelwert von EUR 250,00 sind im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben bzw. als Aufwand erfasst worden; ihr sofortiger Abgang wurde unterstellt. Für geringwertige Wirtschaftsgüter des Anlagevermögens mit einem Anschaffungspreis zwischen EUR 250,00 und EUR 1.000,00 wird ein jährlicher Sammelposten gebildet und über 5 Jahre abgeschrieben.

Die Abschreibungen auf Zugänge des Sachanlagevermögens werden im Übrigen zeitanteilig vorgenommen.

Bei den **Finanzanlagen** werden die Anteile an verbundenen Unternehmen sowie Anteilsrechte zu Anschaffungskosten bzw. mit dem niedrigeren beizulegenden Wert und die sonstigen Ausleihungen zum Nennwert bzw. mit dem niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt.

Die **Vorräte** werden zu Anschaffungs- und Herstellungskosten bzw. zu den niedrigeren Tageswerten angesetzt.

Die Bestände an **Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen** sind zu durchschnittlichen Einstandspreisen oder zu niedrigeren Tagespreisen am Bilanzstichtag aktiviert.

Die **unfertigen und fertigen Erzeugnisse** sind auf der Basis von Einzelkalkulationen, die auf der aktuellen Betriebsabrechnung beruhen, zu Herstellungskosten bewertet, wobei neben den direkt zurechenbaren Materialeinzelkosten, Fertigungslöhnen und Sondereinzelkosten auch Fertigungs- und Materialgemeinkosten sowie Abschreibungen berücksichtigt werden. Fremdkapitalzinsen wurden nicht in die Herstellungskosten einbezogen. Kosten der allgemeinen Verwaltung wurden nicht aktiviert. In allen Fällen wurde verlustfrei bewertet, d. h. es wurden von den voraussichtlichen Verkaufspreisen Abschläge für noch anfallende Kosten vorgenommen.

**Handelswaren** sind zu Anschaffungskosten oder niedrigeren Marktpreisen bilanziert.

Alle erkennbaren Risiken im **Vorratsvermögen**, die sich aus überdurchschnittlicher Lagerdauer, geminderter Verwertbarkeit und niedrigeren Wiederbeschaffungskosten ergeben, sind durch angemessene Abwertungen berücksichtigt.

Abgesehen von handelsüblichen Eigentumsvorbehalten sind die Vorräte frei von Rechten Dritter.

**Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände** sind zum Nennwert angesetzt. In Abhängigkeit der Fälligkeitsstruktur werden auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen auf Einzelkundenbasis pauschalisierte Einzelwertberichtigungen gebildet. Demnach wird auf Forderungen, welche länger als 90 Tage überfällig sind, eine Wertberichtigung von 50 % gebildet. Ab einer Überfälligkeit von 180 Tagen erfolgte eine Wertberichtigung zu 75 % und ab einer Überfälligkeit von 360 Tagen zu 100 %. Dem allgemeinen Kreditrisiko wird durch eine Pauschalwertberichtigung des um die einzelwertberichtigten Forderungen bereinigten Nettoforderungsbestandes Rechnung getragen.

Der Bestand an **liquiden Mitteln** wird ebenso wie das **Eigenkapital** mit Nominalwerten bilanziert.

Die Ermittlung der **Pensionsrückstellungen** erfolgte zum 31. Dezember 2021 nach versicherungsmathematischen Grundsätzen auf Basis der Projected-Unit-Credit-Methode und unter Anwendung der „Richttafeln 2018 G“ von Prof. Dr. Klaus Heubeck.

Zum 30. Juni 2022 erfolgte die Bewertung der Pensionsrückstellungen aufgrund einer Prognoserechnung unter Zugrundelegung eines Rechnungszinsfußes von 1,59 % (31. Dezember 2021: 1,87 %) und unter Berücksichtigung der Schätzung der Auswirkungen bei einer Anpassung des Rententrends von 1,50 % auf 1,75 %. Die Prognoserechnung basiert auf den Personaldaten, die bereits bei der Berechnung der Verpflichtungswerte im Bilanzgutachten 31. Dezember 2021 zugrunde lagen.

Unter Inanspruchnahme des Wahlrechts nach Art. 67 Abs. 1 Satz 1 EGHGB wird der sich aus der Änderung der Rückstellungsbilanzierung nach §§ 249 Abs. 1 Satz 1, 253 Abs. 1 Satz 2, Abs. 2 HGB durch das Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz (BilMoG) ergebende Zuführungsbetrag über den Höchstzeitraum von 15 Jahren gleichmäßig verteilt.

Die ausschließlich der Erfüllung der Altersversorgungsverpflichtungen dienenden, dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogenen Vermögensgegenstände (Deckungsvermögen i. S. d. § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB) wurden mit ihrem beizulegenden Zeitwert mit den Rückstellungen verrechnet. Da kein aktiver Markt besteht, anhand dessen sich der Marktpreis ermitteln lässt, wurden für die Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts der Rückdeckungsversicherungen deren Aktivwerte verwendet.

Die **Steuerrückstellungen** und die **sonstigen Rückstellungen** berücksichtigen alle ungewissen Verbindlichkeiten und drohenden Verluste aus schwebenden Geschäften. Sie sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags angesetzt.

Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre abgezinst.

Die Bewertung der **Verbindlichkeiten** erfolgt zum Erfüllungsbetrag.



**Latente Steuern** sind für die Karlsberg Brauerei GmbH aufgrund des bestehenden Organschaftsverhältnisses mit der Karlsberg Holding GmbH nicht zu bilden.

Auf fremde Währung lautende **Vermögensgegenstände** und **Verbindlichkeiten** wurden grundsätzlich mit dem Devisenkassamittelkurs zum Abschlussstichtag umgerechnet. Bei einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurde dabei das Realisationsprinzip (§ 252 Abs. 1 Nr. 4 Halbsatz 2 HGB) und das Anschaffungskostenprinzip (§ 253 Abs. 1 Satz 1 HGB) beachtet.

## Erläuterungen zur Bilanz

### Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist unter Angabe der Abschreibungen des Geschäftshalbjahres im Anlagenspiegel dargestellt.

Die Bilanzierung von 1.040.892 Stammaktien und 38.050 Vorzugsaktien der Mineralbrunnen Überkingen-Teinach GmbH & Co. KGaA erfolgte in Ausübung des Bewertungswahlrechts nach § 253 Abs. 3 Satz 6 HGB zu Anschaffungskursen von EUR 17,29 für die Stammaktie bzw. EUR 14,50 für die Vorzugsaktie. Der Börsenkurs lag zum Stichtag 30. Juni 2022 bei EUR 17,80 für die Stammaktie und EUR 14,70 für die Vorzugsaktie. Somit erfolgt der Ausweis für die Stammaktien mit einem um TEUR 529 unter dem beizulegenden Wert von TEUR 18.528 liegenden Buchwert von TEUR 17.999 und für die Vorzugsaktien mit einem um TEUR 7 unter dem beizulegenden Wert von TEUR 559 liegenden Buchwert von TEUR 552. Eine Abschreibung zum Stichtag ist unterblieben, da nicht von einer dauernden Wertminderung ausgegangen wird.

### Anteilsbesitz zum 30. Juni 2022

Gesellschaft	Kapitalanteil %	Eigenkapital	Ergebnis
		31.12.2021 TEUR	2021 TEUR
Karlsbräu CHR S.A.S., Saverne / Frankreich	100,00	5.264	288
Mineralbrunnen Überkingen-Teinach GmbH & Co. KGaA, Bad Teinach-Zavelstein	14,17	68.699	6.392

### Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Forderungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr sind in den sonstigen Vermögensgegenständen in Höhe von TEUR 8.117 (31. Dezember 2021: TEUR 6.849) enthalten.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen betreffen in Höhe von TEUR 1.064 (31. Dezember 2021: TEUR 1.663) den Lieferungs- und Leistungsverkehr.

Zum Bilanzstichtag bestehen Forderungen gegen Gesellschafter in Höhe von TEUR 28.006 (31. Dezember 2021: TEUR 21.190).

### **Eigenkapital**

Die anderen Gewinnrücklagen in Höhe von TEUR 45 (31. Dezember 2021: TEUR 45) betreffen Beträge aus der erstmaligen Anwendung des Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes (BilMoG).

### **Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen**

Der noch in künftigen Perioden anzusammelnde Fehlbetrag gemäß Art. 67 Abs.2 EGHGB beträgt TEUR 301 (31. Dezember 2021: TEUR 361).

Der Unterschiedsbetrag nach § 253 Abs. 6 HGB betrug zum 31. Dezember 2021 TEUR 1.499 und unterliegt einer Ausschüttungs- nicht aber einer Abführungssperre.

Unter Inanspruchnahme von Art. 28 EGHGB werden Rückstellungen für mittelbare Versorgungsverpflichtungen der Versorgungsempfänger der Karlsberg Brauerei GmbH, für die eine Subsidiärhaftung besteht, im Versorgungswerk Karlsberg Brauerei e.V., Homburg, nicht in der Bilanz ausgewiesen.

Die Höhe der nicht bilanzierten mittelbaren Versorgungsverpflichtungen beträgt unter Berücksichtigung eines Rechnungszinses von 4,50 %, der dem Durchschnittszins des Deckungsvermögens des Versorgungswerkes entspricht, TEUR 5.070 (31. Dezember 2021: TEUR 3.955).

Unter Zugrundelegung eines Rechnungszinsfußes gemäß § 253 Abs. 2 HGB von 1,59 % (31. Dezember 2021: 1,87 %) ergibt sich ein Betrag von TEUR 10.820 (31. Dezember 2021: TEUR 9.705).

Darüber hinaus bestehen mittelbare Versorgungsverpflichtungen der Unterstützungskasse der Löwenbrauerei Trier J. Mendgen GmbH, Homburg, in Höhe von TEUR 182.

### **Sonstige Rückstellungen**

In den sonstigen Rückstellungen sind im Wesentlichen Rückstellungen für Pfand in Höhe von TEUR 5.864 (31. Dezember 2021: TEUR 4.589), für Personalkosten in Höhe von TEUR 1.781 (31. Dezember 2021: TEUR 1.373) sowie für ausstehende Rechnungen und Rückvergütungen bzw. Werbekostenzuschüsse in Höhe von TEUR 6.792 (31. Dezember 2021: TEUR 4.428) enthalten. Außerdem werden sonstige Rückstellungen für ungewisse Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 328 (31. Dezember 2021: TEUR 220) ausgewiesen.

Entsprechend § 246 Abs. 2 S. 2 HGB wurden Altersteilzeitverpflichtungen mit zusammenhängenden Vermögensgegenständen verrechnet.

## Verbindlichkeiten

	Betrag	davon mit einer Restlaufzeit		
	TEUR	unter einem Jahr TEUR	von 1 - 5 Jahren TEUR	über 5 Jahre TEUR
1. Anleihen (31. Dezember 2021)	50.000 (50.000)	0 (0)	50.000 (50.000)	0 (0)
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (31. Dezember 2021)	1.930 (2.104)	262 (305)	1.092 (998)	576 (801)
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (31. Dezember 2021)	10.280 (7.555)	10.280 (7.555)	0 (0)	0 (0)
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen (31. Dezember 2021)	3.384 (3.187)	3.384 (3.187)	0 (0)	0 (0)
5. Sonstige Verbindlichkeiten (31. Dezember 2021)	11.236 (9.938)	5.700 (4.158)	4.385 (5.043)	1.151 (737)
<i>davon aus Steuern</i> (31. Dezember 2021)	<i>812</i> <i>(688)</i>	<i>812</i> <i>(688)</i>	<i>0</i> <i>(0)</i>	<i>0</i> <i>(0)</i>
<i>davon im Rahmen der sozialen Sicherheit</i> (31. Dezember 2021)	<i>32</i> <i>(26)</i>	<i>32</i> <i>(26)</i>	<i>0</i> <i>(0)</i>	<i>0</i> <i>(0)</i>
<b>SUMME</b> (31. Dezember 2021)	<b>76.830</b> <b>(72.785)</b>	<b>19.627</b> <b>(15.206)</b>	<b>55.477</b> <b>(56.041)</b>	<b>1.727</b> <b>(1.538)</b>

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind wie folgt besichert:

- Grundschulden,
- Sicherungsabtretung sämtlicher Forderungen aus Lieferungen und Leistungen,
- Aktienverpfändung,
- Mithaftung der Karlsberg Holding GmbH.

In den Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen sind Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 2.263 (31. Dezember 2021: TEUR 940) enthalten.

## Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

### Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse (vor Abzug von Verbrauchsteuern) setzen sich wie folgt zusammen:

	30.06.2022	30.06.2021
	<u>TEUR</u>	<u>TEUR</u>
Erlöse für Biereigen-/AFG-Verbunds- produkte/-handelswaren	73.737	69.423
Erlöse sonstige Handelswaren	11	11
Erlöse aus Kostenumlagen	650	667
Erlöse aus Nebenprodukten	543	518
Erlöse aus Mieten und Pachten	1.128	1.021
Sonstige Erlöse	<u>987</u>	<u>974</u>
<b>Bruttoumsatz *</b>	<u>77.057</u>	<u>72.614</u>
<b>Erlösschmälerungen</b>	<u>-12.174</u>	<u>-10.763</u>
<b>Umsatzerlöse vor Abzug von Verbrauchsteuern</b>	<u>64.883</u>	<u>61.852</u>

davon entfallen auf:

Inland	51.751	45.908
Ausland	<u>13.132</u>	<u>15.944</u>
	<u>64.883</u>	<u>61.852</u>

\* Bruttoumsatz = Umsatz vor Abzug von Erlösschmälerungen und Verbrauchsteuern

### Periodenfremde und außergewöhnliche Erträge und Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten periodenfremde Erträge von TEUR 562 (Vorjahr: TEUR 456) und betreffen Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen.

Darüber hinaus sind in den sonstigen betrieblichen Erträgen außergewöhnliche Erträge in Höhe von TEUR 671 (Vorjahr: TEUR 622) aus erhaltenen Schadensersatzleistungen infolge eines Brandschadens in einem von der Karlsberg Brauerei GmbH angemieteten und weitervermieteten Hallenkomplexes enthalten. In diesem Zusammenhang konnten planmäßige Umsatzerlöse in Höhe von TEUR 488 nicht realisiert werden. In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind hieraus außergewöhnliche Aufwendungen in Höhe von TEUR 183 (Vorjahr: TEUR 191), im Wesentlichen für den Objektschutz, verbucht.

Darüber hinaus enthalten die sonstigen betrieblichen Aufwendungen im Berichtsjahr in Höhe von TEUR 60 (Vorjahr: TEUR 60) Aufwendungen nach Artikel 67 Abs. 1 Satz 1 HGB betreffend die ratierliche Zuführung zu den Pensionsrückstellungen.

## Finanzergebnis

Der aufgrund der Änderung des Rechnungszinses nach § 253 HGB erhöhte Zinsaufwand in Höhe von TEUR 280 hat sich reduziert (Vorjahr: TEUR 568) und wurde im Finanzergebnis ausgewiesen.

## Sonstige Angaben

### Haftungsverhältnisse und nicht in der Bilanz enthaltene Geschäfte

#### Haftungsverhältnisse

Die Karlsberg Brauerei GmbH fungiert als Bürge im Rahmen eines LKW-Leasings für die Schwestergesellschaft Karlsberg Direkt GmbH & Co. KG. Der Gesamtnettoanschaffungswert betrug TEUR 376. Zum 30. Juni 2022 bestanden hieraus Haftungsverhältnisse aus Bürgschaften in Höhe von TEUR 89. Darüber hinaus hat die Karlsberg Brauerei GmbH für einen Leasing-Vertrag der Karlsberg Direkt GmbH & Co. KG einen „Schuldbeitritt“ zu Gunsten der Siemens Finance & Leasing GmbH geleistet. Der Gesamtnettoanschaffungswert betrug TEUR 76. Die Haftungssumme aus dem „Schuldbeitritt“ valutierte zum 30. Juni 2022 mit TEUR 49.

Mit einer Inanspruchnahme aus den Verbindlichkeiten und Bürgschaften wird nicht gerechnet, da die Schuldnerin finanziell in der Lage ist, ihren Verpflichtungen termingerecht nachzukommen.

Gegenüber Dritten bestehen keine Haftungsverhältnisse.

#### Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die zum 30. Juni 2022 bestehenden finanziellen Verpflichtungen aus Rohstoff-, Leasing und sonstigen Verträgen belaufen sich bis zum jeweiligen Vertragsende auf:

in TEUR	30.06.2022	Restlaufzeit		
		bis zu 1 Jahr	von 1 bis 5 Jahren	mehr als 5 Jahre
Verpflichtungen aus Rohstoffkontrakten	47.990	32.455	15.535	0
Verpflichtungen aus Leasingverträgen	1.761	801	960	0
Sonstige Verpflichtungen	883	879	4	0
<b>Summe</b>	<b>50.634</b>	<b>34.135</b>	<b>16.499</b>	<b>0</b>

Es bestehen jährliche Zahlungsverpflichtungen aus Miet- und Pachtverträgen in Höhe von TEUR 1.581. Die Verträge enden zwischen 2022 und 2029.

Aus dem mit der Karlsberg Service GmbH als Verbundunternehmen geschlossenen Dienstleistungsvertrag wird im Geschäftsjahr 2022 ein Aufwand aus Kostenumlagen für Service- und Managementdienstleistungen in Höhe von voraussichtlich TEUR 4.461 anfallen. Es bestanden zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2021 tarifvertragliche Verpflichtungen aus Haustrunkdeputaten für vor 1987 gewährte Zusagen in Höhe von TEUR 175.

Um den nachhaltigen Ertrag des Deckungsvermögens des Versorgungswerkes Karlsberg Brauerei e.V. sicherzustellen, hat sich das Trägerunternehmen Karlsberg Brauerei GmbH verpflichtet, jährlich einen Ertragszuschuss unter Anrechnung der zu leistenden Nachdotierungen sowie von Dividendenerträgen und des Zinsergebnisses zu leisten, für den Fall, dass der jährliche Ertrag von 4,5 % auf den Stand des Deckungsvermögens zum 1.1. des Kalenderjahres nicht erreicht wird. Unter Berücksichtigung geplanter Nachdotierungen, Zins- und Dividendenerträge wird für das Geschäftsjahr 2022 ein Ertragszuschuss von TEUR 500 erwartet.

### **Geschäftsführer**

Herr Markus Meyer, Geschäftsführer

Die Angabe der Bezüge der Geschäftsführung unterbleibt gemäß § 286 Abs.4 HGB in Verbindung mit § 285 Nr. 9 HGB, da nur ein Geschäftsführer aus der Gesellschaft Bezüge erhält.

### **Durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahres beschäftigten Arbeitnehmer**

	30.06.2022	30.06.2021
	Gesamt	Gesamt
Gewerbliche Mitarbeiter	135	136
Angestellte Mitarbeiter	117	116
	252	252
Auszubildende	8	10
	260	262

### **Konzernzugehörigkeit**

Der Jahresabschluss der Gesellschaft wird in den Konzernabschluss der Karlsberg Holding GmbH, Homburg, einbezogen und im Bundesanzeiger veröffentlicht (kleinster Konsolidierungskreis). Dieser ist Bestandteil des Konzernabschlusses der Karlsberg Brauerei Kommanditgesellschaft Weber, Homburg, der ebenfalls im Bundesanzeiger veröffentlicht wird (größter Konsolidierungskreis).

## Nachtragsbericht

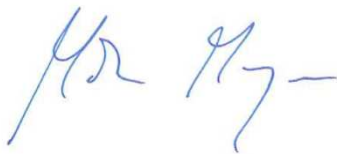
Aufgrund der hohen gesamtwirtschaftlichen und geopolitischen Unsicherheiten ergeben sich Risiken, die die wirtschaftliche Entwicklung negativ beeinflussen können.

Angesichts des unsicheren Umfeldes, zunehmend belastet durch eine hohe Inflation mit zu erwartenden Auswirkungen auf den privaten Konsumverbrauch sowie steigende und stark schwankende Rohstoff- und Energiepreise, ergeben sich erhöhte Risiken, die aus heutiger Sicht noch nicht abschließend beurteilt werden können. Darüber hinaus stellt die sichere Versorgung mit wichtigen Industrie- und Energierohstoffen derzeit ein schwer kalkulierbares Risiko dar. Auch eine Beurteilung des weiteren Ausmaßes und der Dauer der Auswirkungen der Covid-19-Pandemie auf die deutsche Wirtschaft und das operative Geschäft der Karlsberg Brauerei GmbH ist aus heutiger Sicht nicht abschließend möglich.

Auf Basis der aktuellen Risikoanalysen und -bewertungen und unter Berücksichtigung eingeleiteter Maßnahmen werden sich nach Einschätzung der Geschäftsführung Auswirkungen auf die als wesentlich angegebenen Steuerungsgrößen ergeben, die jedoch keine bestandsgefährdenden Wirkungen entfalten.

Darüber hinaus sind nach dem Bilanzstichtag 30. Juni 2022 keine weiteren Vorgänge von besonderer Bedeutung eingetreten, die wesentliche finanzielle Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Karlsberg Brauerei GmbH haben.

Homburg, den 7. September 2022



Markus Meyer  
Geschäftsführung

# Karlsberg Brauerei GmbH

Homburg

Zwischenbericht zum 30. Juni 2022

## Halbjahresabschluss

## Entwicklung des Anlagevermögens

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				30.06.2022 EUR	Kumulierte Abschreibungen			Buchwerte		
	01.01.2022 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Umbuchungen EUR		01.01.2022 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	30.06.2022 EUR	30.06.2022 EUR	31.12.2021 EUR
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>											
Entgeltlich erworbene Konzessionen und gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	18.208.656,27	0,00	0,00	0,00	18.208.656,27	9.821.098,27	532.038,00	0,00	10.353.136,27	7.855.520,00	8.387.558,00
<b>II. Sachanlagen</b>											
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	49.590.855,39	54.368,21	7.654,04	0,00	49.637.569,56	40.721.139,90	364.755,21	1,04	41.085.894,07	8.551.675,49	8.869.715,49
2. Technische Anlagen und Maschinen	97.728.339,15	82.450,10	0,00	314.010,01	98.124.799,26	80.304.023,15	1.199.819,11	0,00	81.503.842,26	16.620.957,00	17.424.316,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	53.652.610,34	2.702.787,91	22.221,18	0,00	56.333.177,07	43.694.568,34	2.205.476,91	22.221,18	45.877.824,07	10.455.353,00	9.958.042,00
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	632.863,91	346.131,73	0,00	-314.010,01	664.985,63	0,00	0,00	0,00	0,00	664.985,63	632.863,91
	201.604.668,79	3.185.737,95	29.875,22	0,00	204.760.531,52	164.719.731,39	3.770.051,23	22.222,22	168.467.560,40	36.292.971,12	36.884.937,40
<b>III. Finanzanlagen</b>											
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	31.824.959,42	1.501.353,99	250.000,00	0,00	33.076.313,41	0,00	0,00	0,00	0,00	33.076.313,41	31.824.959,42
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	1.525.895,12	55,19	222.871,47	0,00	1.303.078,84	0,00	0,00	0,00	0,00	1.303.078,84	1.525.895,12
3. Beteiligungen	1.406.087,83	0,00	0,00	0,00	1.406.087,83	1.380.487,83	0,00	0,00	1.380.487,83	25.600,00	25.600,00
4. Sonstige Ausleihungen	3.652.665,76	516.088,36	569.160,50	0,00	3.599.593,62	829.574,31	124.440,80	76.972,11	877.043,00	2.722.550,62	2.823.091,45
	38.409.608,13	2.017.497,54	1.042.031,97	0,00	39.385.073,70	2.210.062,14	124.440,80	76.972,11	2.257.530,83	37.127.542,87	36.199.545,99
	258.222.933,19	5.203.235,49	1.071.907,19	0,00	262.354.261,49	176.750.891,80	4.426.530,03	99.194,33	179.697.739,67	81.276.033,99	81.472.041,39



Karlsberg Brauerei GmbH  
Karlsbergstraße 62  
D-66424 Homburg  
Telefon +49 (0) 68 41/105 -0  
Telefax +49 (0) 68 41/105-269  
E-Mail: [info@karlsberg.de](mailto:info@karlsberg.de)

[www.karlsberg.de](http://www.karlsberg.de)